ÖFFENTLICHE

Umwelterklärung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig, 1754 von Herzog Carl I. als Landesbrandkasse gegründet, begleitet als moderner Versicherungsdienstleister rund 400.000 Privat-und Firmenkunden mit rund 1,3 Millionen Verträgen.

Die Gruppe Öffentliche Versicherung Braunschweig, bestehend aus der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig, erzielt jährlich Beitragseinnahmen von über 400 Millionen Euro und verwaltet ein Kapitalanlagevermögen in Höhe von mehr als 2,5 Milliarden Euro. Unser Geschäftsgebiet ist das Alte Braunschweiger Land: Mit rund 160 Geschäftsstellen und mehr als 550 Personen im direkten Kundenkontakt stellen wir unsere Kompetenz vor Ort unter Beweis und garantieren bestmögliche Erreichbarkeit überall in der Region. Knapp 800 Mitarbeiter sind darüberhinaus für uns und unsere Tochtergesellschaften in unserem modernen Verwaltungsgebäude an der Theodor-Heuss-Straße beschäftigt.

Die Öffentliche verfügt über eines der dichtesten Filialnetze in ganz Deutschland – im gesamten Geschäftsgebiet erreichen Kunden und Mitarbeiter Geschäftsstellen und Bezirksdirektionen auf kurzen Anfahrtswegen und entlasten dadurch die Umwelt. Durch zusätzliche Angebote, viele Anfragen und Prozesse auch online erledigen zu können, sowie zahlreiche enge Kooperationen mit überwiegend regionalen Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen entfallen ebenfalls Anfahrtswege.

Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung der Öffentlichen

Die Verbundenheit mit der Region, den Menschen, die hier leben, sowie das Prinzip „Nähe“ kennzeichnen seit jeher das Handeln der Öffentlichen. Da Versicherung grundsätzlich ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft ist und wir ein regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer sind, betrachten wir unsere Prinzipien „Langfristigkeit“ und „Nähe“ als Werte, die ideal zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung passen: Als regionales, öffentlich-rechtliches Unternehmen in Trägerschaft haben wir für die Zukunft unseres ausschließlichen Geschäftsgebietes eine besondere Verantwortung – unseren Kunden, aber auch der (sozialen) Umwelt gegenüber.

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen spürbar unser Geschäftsmodell. So war das Jahr 2013 mit 220 Millionen Euro das bisher teuerste Schadenjahr in unserer Geschichte: Allein das Hagelunwetter im Sommer 2013, Überschwemmungen und Stürme haben bei unseren Kunden Versicherungsschäden im Wert von ca. 38 Millionen Euro verursacht. In den folgenden Jahren kam es zu weiteren großen Starkregenereignissen, Überschwemmungen und sonstigen Extremwetterereignissen, für die wir für unsere Kunden Beträge in Millionenhöhe bereitgestellt haben. Treten solche Situationen ein, fallen sie nachweisbar deutlich extremer aus als noch vor einigen Jahrzehnten.

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen sind also gerade für einen Versicherer elementare Handlungsmaximen. Im Kontext unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir daher eine Umweltpolitik verabschiedet und uns dafür entschieden, ein Umweltmanagementsystem (UMS) einzuführen und permanent weiterzuentwickeln. Unser Umweltmanagementsystem haben wir nach dem weltweit strengsten Standard für Umweltmanagement, der europäischen EMAS-Verordnung, sowie der weltweit gültigen Norm ISO 14001 ausgerichtet.

Die Umweltpolitik der Öffentlichen

Die Umweltpolitik der Öffentlichen Versicherung Braunschweig gibt den Rahmen für die Umweltaktivitäten unseres Unternehmens vor.

Präambel: Versicherung ist ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft. Als regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer ist uns dabei das Prinzip der Nähe besonders wichtig. Langfristigkeit und Nähe sind Komponenten, die ideal zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung passen, welche neben einer stabilen Wirtschaftlichkeit auch das Sozialprinzip und die Einbeziehung der Ökologie und des Umweltschutzes beinhaltet. Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen auch unser Geschäftsmodell. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen müssen daher für einen Versicherer wichtige Handlungsprinzipien sein.

- Wir wollen die Umweltauswirkungen und Ressourcenverbräuche unseres Geschäftsbetriebes messen, bewerten und – wo möglich – kontinuierlich reduzieren.
- Demzufolge ist die Einhaltung aller geltenden relevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften und der kooperative Umgang mit den Behörden sowie anderen Stakeholdern für uns selbstverständlich und verpflichtend.
- Die offene und klare Information sowie der Dialog mit Kunden, Geschäftsstellen und der Öffentlichkeit sind für die Öffentliche Versicherung Braunschweig Prinzip.
- Für einzelne Geschäftssegmente der Versicherung entwickeln wir sukzessive Handlungsprinzipien, um auch in den Versicherungsdienstleistungen und -produkten die Umweltimplikationen zu reduzieren oder – wenn möglich – auch zu Umweltschutzmaßnahmen beizutragen.
- Unseren Kunden helfen wir durch Informationen und Versicherungskomponenten die Herausforderungen von Klimawandel, Energiewende und vorbeugenden Umweltschutzforderungen zu bewältigen.
- Im Rahmen unserer regionalen Fördermöglichkeiten unterstützen wir ausgewählte regionale Umweltinitiativen.
- Alle Mitarbeiter der Öffentlichen Versicherung Braunschweig werden entsprechend ihrer Aufgaben im Umweltschutz informiert, qualifiziert und motiviert. Sie sind zur Umsetzung dieser Grundsätze sowie zur Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen verpflichtet.

Funktion des Vorstands

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes. Er

- legt die Umweltpolitik fest und sorgt für klare und lückenlose Organisationsstrukturen zu deren Umsetzung
- delegiert und kontrolliert die fachliche Verantwortung sachgerecht
- wählt geeignete Mitarbeiter aus
- setzt für die Arbeiten im Umweltschutz den/die Umweltmanagementbeauftragte/n (UMB) ein

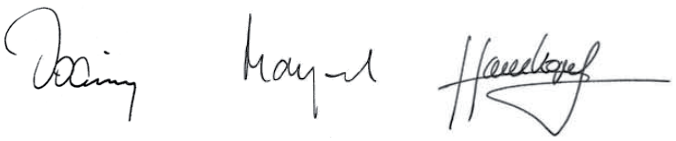
durch das hier dokumentierte Umweltmanagementsystem (UMS). Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Öffentliche Versicherung hat 2014 Grundsätze zum ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt verabschiedet und sich Nachhaltigkeitsprinzipien verschrieben. So verpflichtet sich das Unternehmen unter anderem zur regelmäßigen Schulung der Mitarbeiter in Umweltfragen, zur systematischen Suche nach energetischen Einsparpotentialen und zur Förderung ausgewählter Umweltinitiativen. Auch Produktentwicklung und Serviceleistungen für die Kunden sind von den umweltpolitischen Grundsätzen der Öffentlichen geprägt. Die Erfolge der Umweltpolitik werden regelmäßig überprüft. Das gilt sowohl für den eigentlichen Geschäftsbetrieb als auch für den ermittelten Carbon Footprint.

Damit unterstreicht die Öffentliche, dass die drei Säulen der Nachhaltigkeit – die ökologische, die ökonomische sowie die soziale – seit jeher eine wesentliche Bedeutung für das Unternehmen haben. Neben den aktuellen Schritten und der Zertifizierung nach einer weltweit gültigen Norm engagiert sich die Öffentliche aus ihrem unternehmerischen Selbstverständnis heraus in der Region und übernimmt so Verantwortung im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit: Mit zahlreichen Sponsorings unterstützt die Öffentliche seit jeher viele Institutionen, Vereine und Aktivitäten, wobei sie verstärkt soziale Themen sowie Umweltthemen fördert. Und zwar ausschließlich Projekte direkt vor Ort, so dass das ehemalige Braunschweiger Land als Geschäftsgebiet der Öffentlichen aus erster Hand vom nachhaltigen Engagement profitiert.

Die nun verbindlich verabschiedete Umweltpolitik unterstreicht zusätzlich die Bedeutung des Umweltmanagements für die Öffentliche. Darüber hinaus ist nachhaltiges Wirtschaften als Investition in die Zukunft zugleich Ausdruck der gelebten Verantwortung der Öffentlichen vor Ort, auch für kommende Generationen – damit die drei Säulen der Nachhaltigkeit bald noch „fester stehen“ werden.



Michael Doering Knud Maywald Dr. Stefan Hanekopf

Beschreibung unseres Umweltmanagementsystems

Unser Managementsystem gilt für den Standort Braunschweig mit der Hauptverwaltung an der Theodor-Heuss-Straße.

Unser Vorstand als Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten trägt die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes. Er hat neben der Festlegung der Umweltpolitik für eine lückenlose Organisationsstruktur im betrieblichen Umweltschutz gesorgt und neben der Festlegung weiterer Verantwortlichkeiten zwei Umweltmanagementbeauftragte bestellt.

Die organisatorische und fachliche Verantwortung für alle Belange des Umweltschutzes ist bei den Umweltmanagementbeauftragten (UMB) im Sinne der Ziffer 4.4.1 der Norm DIN EN ISO 14001 angesiedelt. Sie verfügen über die Eignung und sämtliche Befugnisse zur Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Belange des betrieblichen Umweltschutzes sind beim „UMB Betrieb“ angesiedelt, produkt- und dienstleistungsbezogene Belange beim „UMB Versicherungsprodukte“.

Die UMB sind in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen verantwortlich für:

- Aufbau und Pflege des Managementsystems in Abstimmung mit dem Vorstand
- Einhaltung der definierten Standards im Umweltschutz
- Planung und Durchführung der Audits
- Kontrolle der Funktionsweisen des Managementsystems vor Ort
- Zertifizierungsvorbereitungen
- Schaffung von Standards im Umweltschutz, die zu befolgen sind
- Pflege der Rechtsvorschriften sowie Information über Veränderungen im geltenden Umweltrecht
- Einhaltung der Rechtsvorschriften vor Ort
- Führung des Rechtskatasters des Standortes

Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Zusätzlich sind in einzelnen Fachabteilungen wie Einkauf, Kommunikation usw. Mitarbeiter mit Aufgaben des Umweltmanagements befasst.

Beschreibung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden in der an FMEA angelehnten Methode bewertet; die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Dies Verfahren dient dazu, jene Aspekte unserer Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die regelmäßig oder in besonderen Situationen wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Für wesentliche Umweltaspekte werden regelmäßig Zielvorschläge entwickelt und dem Vorstand jährlich zur Entscheidung bzw. Budgetverabschiedung vorgestellt.

Im Bereich des Betriebes haben sich dabei folgende Aktivitäten als wesentlich erwiesen:

1. Kapitalanlagen (Investitionen in erneuerbare Energien)

2. Kundenberatung (Vertrieb kann auf besondere Umweltkomponenten in Versicherungsprodukten hinweisen)

3. Kundenberatung (nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung)

4. Beratung in Produkten wie Umweltversicherung oder Umweltschadenversicherung

5. Im Rahmen der Premium-Hausratversicherung Mehrkostenübernahme für die energetische Modernisierung der Haushaltsgeräte, zum Beispiel für strom- und wassersparende Geräte (für zu diesem Zeitpunkt zur höchsten verfügbaren Effizienzklasse)

6. Kostenlose Unwetter- bzw. Wetterwarndienste (in Form der MehrWetter-App)

7. Einführung und kontinuierlicher Ausbau ressourcensparender (Papier-)Prozesse in der internen und externen (Kunden-)Kommunikation (zum Beispiel elektronischer Datenversand, digitale Verkaufsunterstützung)

8. Umweltsponsoring (Unterstützung von regionalen Umweltprojekten / Umweltschutzaktivitäten)

MU	Titel							Bearbeiter						Anlage 4
4.3.1.	Umweltaspekte Produkte							Herr Schiel						
	Stand September 2017													
lfd.-Nr.	Bereich	Umwelt-auswirkung	Normal-/Störung	Tätigkeit	Umweltaspekte	Umweltauswirkung	Erkenntnis und Maßnahme	Qualitative Umweltproblematik	Quantitative Umweltproblematik	Kosten	Einflussnahme	Wahrscheinlichkeit von Umwelteinäden	Gesellschafts-politische Diskussion	Signifikanz hoch
1	Vertrieb	indirekt	N	Kundenberatung	Vertrieb kann auf besondere Umweltkomponenten in Versicherung hinweisen	Umweltauswirkungen beim Kunden geringer, wenn Umweltkomponenten bekannt sind.	Vertrieb sollte Umweltkomponenten kennen und diese bei Beratungsgesprächen gezielt ansprechen.	2	1	1	2	1	2	8
2	Vertrieb	indirekt	N	Kundenberatung	Nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung	Umfassende Kundenberatung und intensive Betreuung fördert Nachhaltigkeitsgedanken, sodass nicht kurzfristige Renditen im Vordergrund stehen.	Fokus liegt nicht auf dem reinen Verkauf von Finanzdienstleistungsprodukten und auf kurzfristigem Gewinndenken, sondern auf intensiven und langfristigen Kundenbeziehungen.	1	1	1	3	1	2	6
3	Sachversicherung	indirekt	N	Wahl Elementarschadenversicherung	Naturgefahren, Hochwasser, Überschwemmungen	Reduzierung von Schadenshöhen Vermeidung von Schäden.	Informationskampagne und Schadensprävention, Verbandsprojekte zur Elementarschaden-Prävention, z.B. Hochwasserpass (Selbstauskunft durch VN, Bewertung durch Sachkundigen), ZÜRS Geo, ZÜRS Public Kundeninformation wird fortgeführt.	2	2	2	1	1	2	16
4	Techn. Versicherung	indirekt	N	Versicherung von Umwelttechnologien	PV, Geothermie, Solarthermie,	Reduzierung von Schadenshöhen, Vermeidung von Schäden	Photovoltaikanlagen: Besichtigung von PV-Anlagen (z.B. Freiflächenanlagen, PV-Anlagen mit einer Versicherungssumme > 500.000 EUR) durch einen Sachverständigen. Wird fortgeführt.	2	1	2	2	1	1	8
5	Sachversicherung	indirekt	N	Inklusion Mehrkosten energet. Sanierung	In der Wohngebäudeversicherung sind Mehrkosten für energet. Sanierung/ Wiederherstellungsmehrkosten mit versichert.	Geringer Energieverbrauch beim Kunden	Aus Brandschutzgründen WDVS aus nicht brennbaren Dämmstoffen empfehlen. Information für Kunden bei Besichtigungen und Beratungsgesprächen.	1	1	2	2	1	1	4
6	Kfz	indirekt	N	Versicherungsschutz für alternative Antriebe	Ökobonus für Hybrid-, elektro- Erdgas; Versicherungstarif nach Fahrleistung	Leichte Unterstützung für Entscheidungshilfe beim Fahrzeugkauf	Ist aktuell eine Marktpositionierung. Seit 2015 gibt es fahrleistungsabhängige Tarife auch für Kräder. In der Produktentwicklung wird die mögliche gesonderte Tarifierung von E-Fahrzeugen abhängig von der Entwicklung der Zulassungszahlen von E-Fahrzeugen, beobachtet.	1	1	2	2	1	1	4
6b	Kfz	indirekt	N	Schadenmanagement für Kfz-Reparatur	Bei Reparatur wird auf Selbstbeteiligung verzichtet, Kunde wird zu "weicheren Reparatur" statt "neu" motiviert. Insbesondere Glas.	Abfallvermeidung, Ressourcenschonung	Im Schadensmanagement werden Angebote wie "weiche Reparaturen" von den Kunden angenommen. Tarifliche Merkmale für alternative Antriebe werden weiter angeboten. Aktuell sind etwas über 1.000 Fahrzeuge mit dem Öko-Bonus im Bestand. Die Elektrofahrzeuge haben hier noch einen geringen Anteil, aber durch die Ankurbelung des Marktes sollte dieser Anteil steigen. Umweltprogrammpunkt: Anreizbildung zu weicheren Reparaturmethoden wird fortgeführt	1	1	2	2	1	1	4
7	Assetmangement	indirekt	N	Kapitalanlage	Kapitalanlage in erneuerbare Energien	Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage	Es wird in zwei Dachfonds investiert, die in erneuerbare Energien und soziale Infrastruktur (Schulen usw.) investiert. Das Thema "Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage" wird im Grundsatz weiter betrachtet und bewertet.	2	1	1	2	1	2	8
8	Sachversicherung	indirekt	N	Kundeninformation	kostenloses Unwetterwarnsystem per sms / Email	Reduzierung von Schadenshöhen	Unwetterwarnservice WIND MehrWetter-App (Android, Apple iOS) WIND für Kommunen incl. Winterdienstservice Katastrophenwarnsystem KATWARN Landwirtschaft- und Firmenwetter.Umweltprogrammpunkt: Bewerbung wird weiter fortgeführt.	2	2	2	2	1	1	16

Abbildung: Ausschnitt aus der Wesentlichkeitsbewertung

Unser Umweltprogramm

Für wesentliche Umweltaspekte hat der Vorstand ein Umweltprogramm verabschiedet, das den Kern unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bildet und einem regelmäßigen Monitoring durch die UMB unterliegt sowie zusätzlich jährlich vom Vorstand einer Bewertung und eventuellen Neuausrichtung unterzogen wird.

MU 4.3.3	**Ziele und Programm zum Umweltmanagementsystem 2015-2018**							**Ausgabedatum: 11.01.2016** **Stand: 22.08.2017**			
				Bearbeiter: Herr Kiehne							
lfd. Nr.	Einsparziel	Maßnahmen	Wirksamkeitskontrolle	Verantwortlich	Frist bis	Kosten/ Budget	erledigte Maßnahme	erwarteter Nutzen: z.B. Energieeinsparung (kWh/a, t CO2/a) / CO2 Einsparung	erwarteter Nutzen: Profit (EURO/a)	Amortisation [Jahre]	Priorität
				Bearbeiter: Herr Schiel, Herr Kiehne							
13	Elektromobilität / Klimakompensation	Der Bereich Mobilität stellt den mit Abstand größten Bereich des aktuellen Carbon Footprints dar. Durch konkrete Maßnahmen zur Nutzung von Elektromobilität und/oder zur Klimakompensation soll der sich aus der "Mobilität" ergebende Carbon Footprint weiter reduziert werden.									
13.1	Förderung Dienstfahrzeuge mit Hybrid- oder Elektroantrieb	Weitere Absenkung der CO2 Obergrenze bei gleichzeitiger Anhebung der Wertobergrenze für den Kauf von Fahrzeugen mit Hybrid- oder Elektroantrieb zur Diskussion.		Entscheidung durch Gesamtvorstand	Dez 18			Reduzierung des Carbon Footprints			
13.2	Ladestationen für Elektrofahrzeuge - "Stromtankstellen"	Errichtung einer "Stromtankstelle" / von "Stromtankstellen" auf dem Betriebsgelände der Öffentlichen bzw. auf dem Kundenparkplatz. Anmerkung: Der Punkt wurde unter dem Motto "Die Zukunft ist elektrisch" auch im Rahmen der Zukunftswerkstatt diskutiert und in die Ideensteckbriefe aufgenommen.		Entscheidung durch Gesamtvorstand	Sep 18			Reduzierung des Carbon Footprints			
13.3	E-Bike Leasing	E-Bike Leasingangebote für Mitarbeiter der Öffentlichen. Anmerkung: Für den Start des Projektes wäre aus Kosten-/Nutzensicht eine Mindestanzahl von 100 E-Bikes erforderlich.		Entscheidung durch Gesamtvorstand	Dez 18			Reduzierung des Carbon Footprints			
13.4	Bike-Points / Bike-Sharing	Aufstellen von Fahrrädern, Lastenrädern/Transporträdern und E-Bikes an exponierten Standorten in Braunschweig (z.B. Bahnhof, Welfenakademie, Uni, Innenstadt usw.). Anmerkung: Der Punkte wurde auch im Rahmen der Zukunftswerksatt diskutiert und ein Auftrag zur Prüfung der Umsetzbarkeit an FM erteilt.		Entscheidung durch Gesamtvorstand	Mrz 18			Reduzierung des Carbon Footprints			
13.5	Klimaneutrales Tanken Aral "BP Target Neutral"	Die Aral "BP Target Neutral" Tankkarte für Flottenkunden umfasst ein CO2-Managementpaket für möglichst klimaneutrales Tanken. Nutzer der Dienstleistung erhalten eine detaillierte Aufschlüsselung der Emissionen, die mit den – mittels Aral Card gekauften – Kraftstoffen entstanden sind. Über das Angebot werden diese Emissionen automatisch durch CO2-Zertifikate (VER - Verified Emission Reductions) neutralisiert. Die Auswahl der Projekte, die BP Target Neutral fördert, erfolgt über eine weitere unabhängige Einrichtung, das sog. 'Project Selection Forum'. Daran nehmen auch NGOs teil, die sich seit Jahren mit Strategien beschäftigen, wie Unternehmen und Einzelpersonen positiven Einfluss auf das Klima nehmen können. Die Qualität des Portfolios an Klimaschutzprojekten sowie der internen Prozesse wird jährlich von unabhängiger Seite überprüft und zertifiziert.		Entscheidung durch Gesamtvorstand	Dez 17			Reduzierung des Carbon Footprints			

Abbildung: Ausschnitt aus dem Umweltprogramm

Berichterstattung über die Umweltleistung der Öffentlichen Versicherung

Die in unserem Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Hierfür nutzen wir neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung. Es ist unser Anspruch, dass diese Indikatoren die Umweltleistung der Öffentlichen unverfälscht darstellen, verständlich und unzweideutig sind und einen Vergleich von Jahr zu Jahr ermöglichen, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt.

Als Organisationen einer nichtproduzierenden Branche beziehen wir unsere Indikatoren auf die Zahl der Mitarbeiter in der Hauptverwaltung. In 2015 waren dies 629 Mitarbeiter und in 2016 waren es 617 Mitarbeiter.

Ressource	2014	2015	2016	zum Vorjah
Mitarbeiterkapazität*	625	629	617	
Bruttogeschossfläche (m²)	25.134	25.134	25.134	
Energie THS 10				
Strom (kWh)	2.280.782	2.1771.643,55	1.994.855,5	↘-8,14%
Wasser (m³)	8.023	7.013,00	6.071	↘-13,43%
Fernwärme (MWh)	3.101	2.854,70	3.088,2	
Verhältnis der Heizgradtage G15 2005- 2014 zu langjährigem Mittel	1,1125	1,0767	1,0945	
Fernwärme (MWh) klimabereinigt	3.429,06	3.120,08	3.339,16	↗+7,02%
Verkehr				
Bahnkilometer km	310.401	294.284	295.825	↗
Dienstreisen Bahn	948	930	993	↗
PKW Verbrauch Benzin und Diesel (Liter)	84.897	78.456	78.462	→
Abfall				
Altpapier (AVV 15 01 01)	60,77 t	34,54 t	34,53 t	↘
Altaktenvernichtung (AVV 15 01 01)	2,49 t	1,3 t	-	↘
Folien (AVV 15 01 02)	1,21 t	1,76 t	1,04 t	↘
Styropor (AVV 15 01 02)	3,74 t	14,27 t	4,95 t	↘
Weißblechdosen (AVV 15 01 04)	0,80 t	0,42 t	0,31t t	↘
Gemischte Verpackungen (AVV 15 01 06)	21,48 t	21,14 t	19,58t	↘
Leichtverpackungen (AVV 15 01 06)	1,22 t	4,07 t	4,58t	↗
Hohlglas / Flaschen (AVV 15 01 07)	0,46 t	1,32 t	0,76t	↘
Gemischte Siedlungsabfälle (sperrig) (AVV 20 03 01)	13,40 t	4,76 t	2,66t	↘
Mischschrott Eisen und Stahl (AVV 17 04 05)		0,36 t	-	↘
Essensreste / Bioabfälle (wöchentliche Abfuhr einer 120 l Tonne)	52 x 120 l Tonne	52 x 120 l Tonne	52 x 120 l Tonne	
Leuchtmittel	Abholung 03.02.2015 ohne Mengenangabe			
Elektroschrott				
Summe Abfallaufkommen gesamt	105,57 t	83,94 t	69,17t	↘-17,59%
Schlämme aus betriebseigener Abfallbehandlung (AV 020204)**	22,0m t	22,5m³	21,5m³	
Papierverbrauch				
Kopierpapier -Druckerpapiereinsatz Blatt	3.000.000	3.200.000	2.927.500	↘
Kennzahlen				
Stromverbrauch kWh pro m² Bruttogeschossfläche	90,74	86,40	79,37	↘
Stromverbrauch kWh pro Mitarbeiter	3.649,25	3.452,53	3.233,15	↘
Wasserverbrauch m³ pro m² Bruttogeschossfläche	0,3192	0,2790	0,24	↘
Wasserverbrauch m³ pro Mitarbeiter	12,8368	11,15	9,84	↘
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro m² Bruttogeschossfläche klimabereinigt	0,1645	0,1183	0,13	↗
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro Mitarbeiter klimabereinigt	06.6155	4,7276	5,41	↗
Abfallaufkommen pro MA (kg)	169,45	133,44	112,11	↘
Kopierpapier -Druckerpapiereinsatz Blatt pro MA	4.800,00	4.654,00	4.522,00	↘

* incl. Töchter , ohne Bereich Leben

** nicht in Summe Abfallaufkommen enthalten

Erhöhtes Abfallaufkommen in 2014 auf Grund von internen Umzügen und Neubeschaffung Arbeitsplatzrechner.

Abbildung: Indikatoren für die Umweltleistung

Carbon Footprint*

Der Carbon Footprint für das Jahr 2016 beträgt 305 Tonnen. In der folgenden Grafik wird sichtbar, dass die Fernwärme seit 2016 zu 100 Prozent CO2-neutral besorgt wird. Der wesentliche Haupttreiber unserer Treibhausgasemission sind die PKW-Fahrten.

• Der CO2 Ausstoß wurde zum Vorjahr um 50,33 % verringert.

• Zusätzlich wurde das Abfallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr um 17,9 Prozent verringert.

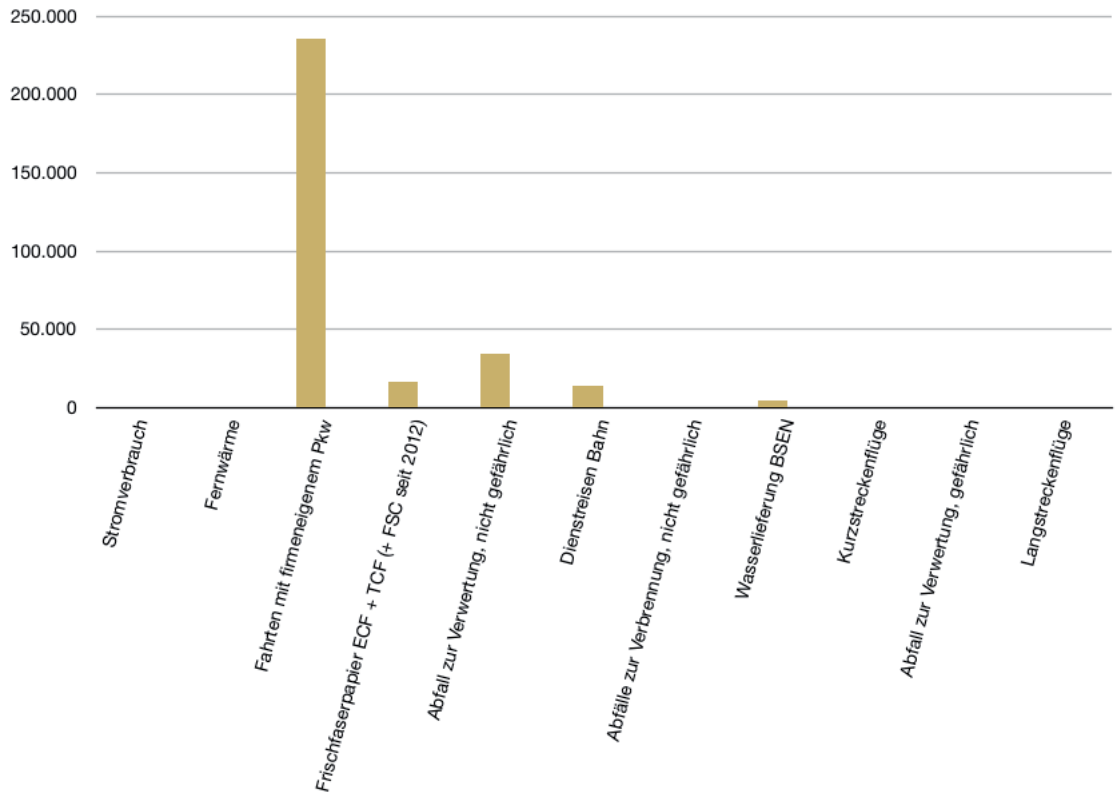
• Der Stromverbrauch konnte im Vergleich zum Vorjahr um 8,14 Prozent verringert werden, der Wasserverbrauch um 13,43 Prozent.

• Der Verbrauch von Kopierpapier verringerte sich um 12,81 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, ab August 2017 wird zusätzlich nur noch Umweltschutzpapier für die Drucker und Kopierer im Innen- und Außendienst verwendet.

• In 2017 schafft die Öffentliche Facility Management GmbH die nur einmalig verwendbaren Pappbecher für Kaffee ab.

• Mit den in 2016 angeschafften vier Dienstfahrrädern haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits Dienstfahrten von insgesamt über 1.100 Kilometern zurückgelegt.

• Bei den Außendienstmitarbeitern in den Geschäftsstellen sind aktuell 70 Hybrid-Fahrzeuge im Einsatz.



* ohne Berücksichtigung der Mitarbeiter- sowie Kunden-Fahrten zur Arbeit sowie Fahrten des Außendienstes

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik „Dr. Kühnemann und Partner GmbH“ mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 65, „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskasse (ohne Sozialversicherung)“, und 66, „Finanz und Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten“, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort Theodor-Heuss-Straße 10 sowie die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung beziehungsweise der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation „Öffentliche Versicherung Braunschweig“ inklusive den Töchterunternehmen „Öffentliche Facility Management GmbH“ und „Braunschweig –IT GmbH (B-IT)“ mit der Registrierungsnummer DE-111-00035 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und die Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden

- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen

- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Braunschweig, den 1. November 2017

Dr. Burkhard Kühnemann

ÖFFENTLICHE

Impressum:

Öffentliche Versicherung Braunschweig
Theodor-Heuss-Straße 10
38122 Braunschweig
Telefon 0531/2020
Telefax 0531/2021 500
www.oeffentliche.de
service@oeffentliche.de